

Süchtig nach Sex: Pornostar del Rio mit George Payne in „Tigresses... And Other Maneaters“ (1979)



ZUM
GUCKEN

> FURS SOFA

GEILE KARRIERE

Vanessa del Rio war die erste Latina, die es in der Pornobranche bis ganz nach oben schaffte

Wie alle begabten Künstler wusste auch sie früh, wo ihre Talente lagen: „Ich will Hure werden“, entschied Anna Maria Sanchez 1966. Da war sie 14, lebte in der South Bronx mit Eltern, die ständig stritten, und bewunderte das argentinische Nacktstarlet Isabel Sarli. Die war kein Opfer wie ihre Mutter, sondern hatte die Männer unter Kontrolle und einen Körper, „der dauernd nach Sex schrie“. Kaum zehn Jahre später drehte Vanessa del Rio, wie sie sich inzwischen nannte, ihren ersten Pornofilm, „China Doll“, und entdeckte, dass ihr Körper den Sex vor der Kamera liebte. „Ich hab mich einfach total reinfallen lassen, und die haben’s gedreht.“

Wie leidenschaftlich sie zur Sache ging, mit ihren aufreizend animalischen Bewegungen, dem wollüstig gefrässigen Mund und der legendär großen Klitoris, das entblättert nun der Kölner Taschen Verlag in einer Porn-Chic-Edition im XL-Format. Freimütig, zotig und

komisch erzählt Autorin Dian Hanson, wie die heißeste Pornoqueen der 70er-Jahre zur „Schlampe in Reinkultur“ wurde und aus dem Untergrund der 150-Dollar-Filmchen, in denen sie Hausmädchen oder Exotenbräute mimte, zum Kult-Pornostar aufstieg. Del Rio war die erste Latina, die es in der Branche ganz nach oben schaffte. Kein Wunder, dass sie zur Ikone der Hip-Hop-Welt wurde, die in ihr, wie die US-Rapperin Foxy Brown, „die Pionierin der ganzen Come-fuck-me-Ära“ sah.

Als Vanessa del Rio 1986 nach rund 120 Filmen aus dem Pornobusiness ausstieg, blieb sie als Stripperin noch zehn Jahre im Gewerbe. Bis eines Tages mitten in der Show ihr Knie versagte. Da wusste sie: Es war an der Zeit, ihren „tollen Ritt, an den rohen Unterbauch des Lebens geschmiegt“, zu beenden und zur Legende zu werden.

EVA KARCHER

DIAN HANSON, „VANESSA DEL RIO. FIFTY YEARS OF SLIGHTLY SLUTTY BEHAVIOR“, Taschen. Collector’s Edition, 1300 Exemplare, nummeriert, signiert, mit DVD, 350 Euro. Art Edition, Nr. 1–200 mit Originallithografie von Robert Crumb, 750 Euro

